

KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20
Telefax: (0361) 59 80 210
E-Mail: erfmail@fes.de

www.fes-thueringen.de

VERANSTALTUNGORT

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

Wir bitten um Anmeldung bis zum
10. September 2010.

EINLADUNG

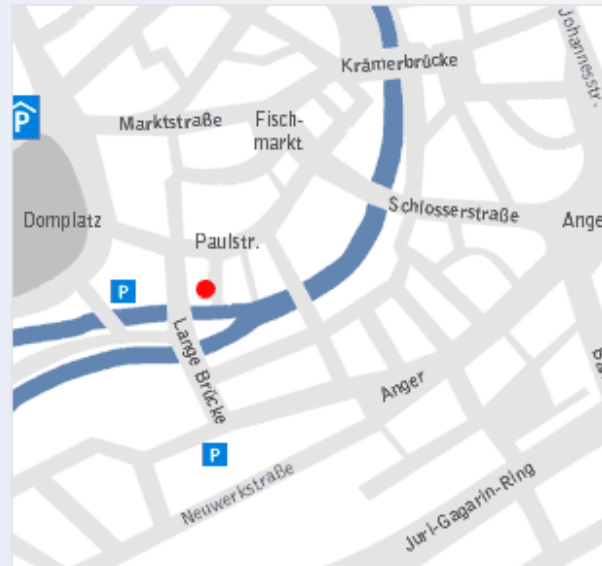
SEMINAR

Was tun gegen Sozialdemagogie von rechtsaußen?

Ein Argumentationstraining

Sonnabend, 18. September 2010
Erfurt, Friedrich-Ebert-Stiftung

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
LANDESBÜRO
THÜRINGEN



- Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

ANMELDUNG

Name	
Institution/Firma	
Anschrift	
Telefon/Fax	
E-Mail	
<input type="checkbox"/> vegetarische Kost	
Datum, Unterschrift	
Faxanmeldung unter: (0361) 59 80 210	

Bitte
ausreichend
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

Was tun gegen Sozialdemagogie von rechtsaußen?

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft und den vermeintlich leistungsschwachen weht nicht erst seit den harschen Worten von FDP-Chef Westerwelle über Hartz IV Empfänger/innen als ‚Schmarotzer der Systeme‘ eine steife Brise ins Gesicht.

Dem gegenüber wirbt die rechtsextreme NPD für sich als „sozialpolitische Erneuerungspartei“ unter dem Motto „sozial geht nur national.“ Besonders in den neuen Bundesländern scheint die Partei mit ihren Versprechungen sozialer Wohltaten „für Deutsche“ und Anknüpfungen an den Sozialismus erfolgreich zu sein – unter dem Vorzeichen von Nation und Volksgemeinschaft. Aber wie sozial ist dieser „nationale Sozialismus“? Und welche „Lösungen“ bieten sie für die sozialen Probleme dieser Zeit an? Und wie kann man auf die sozialpolitischen Verlautbarungen der extremen Rechten reagieren? Wirkt eine demokratische Kritik an den sozialen Verhältnissen auch gegen rechte Sozialdemagogie?

Das Argumentationsseminar vermittelt Wissen zu Hintergründen sozialpolitischer Vorschläge der extremen Rechten, ihren Kernthemen und blinden Flecken. Fakten und Sachargumente in der Debatte werden kritisch auf ihre Tragfähigkeit und politische Funktionalität überprüft. Gemeinsam werden Argumentationsstrategien und -techniken erarbeitet, wie Grundrechte und gesellschaftliche Teilhabe für alle und insbesondere für Menschen in schwierigen sozialen Situationen eingefordert werden können.

Das Seminar wendet sich an Erwachsene und junge Menschen ab 16 Jahren, die gegen rechtsextreme Argumente Position beziehen wollen; insbesondere Bürger- und Schülerinitiativen, Parteigliederungen, Gewerkschaftsmitglieder, Unternehmen und Verwaltungsmitarbeiter/innen.

Seminarleiter und Trainer: Timm Köhler, Berlin

DAS PROGRAMM

09:00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung
	Block I: Argumentationsinhalte rund um die Aussage „Sozial geht nur National“
09:20 Uhr	Video-Schnipsel: Sozialdemagogie – altbacken oder Zeitgeist?
09:50 Uhr	Kleingruppenarbeit: Vom Ge- und Missbrauch von Fakten: rechtsextreme und demokratische Argumente zur sozialen Frage
10:30 Uhr	Pause
10:45 Uhr	Plenum: Auswertung der Kleingruppenarbeit und Diskussion
12:00 Uhr	Input: Volksgemeinschaft, Leistungsträger oder bedingungsloses Grundeinkommen? Überblick zu Kriterien für gesellschaftliche Teilhabe
12:15 Uhr	Plenum: Systematisierung der Ergebnisse durch „Landkarte der Argumente“
12:30 Uhr	Mittagspause
	Block II: Argumentationstechniken
13:30 Uhr	Übung „Kugellager“: die Schrecksekunde überwinden
13:45 Uhr	Rollenspiel: Rechte Sprüche auf der Gewerkschaftsdemo / mit Auswertung; alternativ: Forumtheater – interaktives Bearbeiten von Situationen aus dem Erfahrungsschatz der Teilnehmer/innen
14:30 Uhr	Pause
14:45 Uhr	Input: Rechte Argumentationstechniken und eigene Gesprächsmöglichkeiten
15:15 Uhr	Diskussion im Meinungsbarometer: Analyse von Handlungsoptionen in typischen Praxissituationen der Teilnehmer/innen

15:45 Uhr Auswertung

16:00 Uhr Ende des Seminars

Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gern können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich – mit dem unten stehenden Formular per Post, Fax oder Email – bis zum **10. September 2010** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Dr. Dietmar Molthagen
- Torsten Halbauer

Was tun gegen Sozialdemagogie von rechtsaußen?

Ein Argumentationstraining

Sonnabend, 18. September 2010

Erfurt, Friedrich-Ebert-Stiftung

Das Angebot der politischen Erwachsenenbildung des Thüringer Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung wird durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats ermöglicht.